

Ernährung dienen.

## Wie viel Nahrungsfläche wird in der BRD für die Spritproduktion belegt?

In Deutschland ist allein der Rapsanbau von 1980 mit 0,2 Mio. ha auf **1,5 Mio. ha** 2007 angestiegen. Der Raps wandert vorwiegend in die Ethanolabriken.

Von den insgesamt vorhandenen Ackerflächen mit 17 Mio. ha werden bereits **18 %, d. h. 3,1 Mio. ha für die Spritproduktion** in Anspruch genommen.

Gegenwärtig werden erst 3,6 % aller Kraftstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen. Das EU-Ziel für 2010 ist 5,57 %. Angestrebt wird ein Anteil von 20 bis 25 % bis 2020. Die Ottomotoren vertragen nur 5 % Beimischung.

## Unser Standpunkt

- **Agrospritproduktion aus Nahrungs- und Futtermitteln muss unterbunden werden.**

Das ist möglich, wenn Autos mit niedrigem spezifischen Kraftstoffverbrauch hergestellt und staatlich gefördert werden (nicht Verschrottungsprämie, sondern Kleinwagenprämie).

- **Der Biokraftstoffproduktion aus**

**Pflanzenmasse, die nicht als Nahrungs- oder Futtermittel genutzt wird** (Holz) und die der Nahrungsmittelproduktion keine Flächen entzieht, kann unter der Bedingung zugestimmt werden, dass die Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossilen Brennstoffen um mindestens 50 % gesenkt werden.

- **In Landwirtschaftsbetrieben sollte naturbelassenes Rapsöl** für die betrieblich genutzten Motoren eingesetzt werden. Dadurch kann der Treibstoffpreis erheblich gesenkt werden.

- Agrosprit kann die Klimagasemissionen zwar geringfügig verringern, aber die negativen Auswirkungen auf die Ernährungssituation, den Klimawandel und die Biodiversität sind so groß, dass **einem gesteigertem Ausbau der Bioethanolproduktion nicht zugestimmt werden kann.**

## Ökologische Plattform

Kleine Alexanderstr. 28 · 10178 Berlin

Telefon: 030 / 240 09 - 503

030 / 241 11 27

Telefax: 030 / 241 10 46

Mail: [oekoplattform@die-linke.de](mailto:oekoplattform@die-linke.de)

Web: [www.oekologische-plattform.de](http://www.oekologische-plattform.de)

Verteiler der LINKEN. Aufnahme über [info@oekologische-plattform.de](mailto:info@oekologische-plattform.de)

Zugehörigkeit erklären:

[kontakt-oekoplattform@web.de](mailto:kontakt-oekoplattform@web.de)

# Ökologische Plattform

**DIE LINKE.**

Teller oder Tank  
Brot oder Agrosprit

**„Biokraftstoffe“**

sind auch  
klimaschädlich  
und gefährden die  
Ernährung

## Was sind „Biokraftstoffe“?

**Biokraftstoffe der 1. Generation** werden aus **stärke- und zuckerhaltigen Nutzpflanzen** wie z. B. Roggen, Weizen, Mais, Soja und Zuckerrohr hergestellt.

Als **Bioethanol** (85 % der weltweiten Biokraftstoffproduktion) wird es dem Benzin zu 5 % beigemischt.

**Biodiesel** ist eine Mischung aus Methylestern (Reaktion von Rapsöl, Sojaöl oder Palmöl mit Alkohol). Er wird dem Diesel zu 5 % beigemischt. Weltweiter Anteil 15 %.

**Biokraftstoffe der 2. Generation** werden nicht aus Nahrungsmitteln, sondern **aus Holz** (Baumplantagen) bzw. **Pflanzenmasse** hergestellt. Dieses Verfahren befindet sich im Forschungsstadium und es gibt Pilotanlagen. Die Investitionskosten liegen 20-Mal höher als bei der Ethanolherstellung.

Die Autokonzerne hoffen, dass bis 2030 der **Dieselmotorenkraftstoff zu 50 % durch BTL-Kraftstoff** abgelöst werden kann. (BTL= biomass to liquid= Biomasse zu Flüssigkeit).

## Kann mit Biokraftstoffen der Kohlendioxidausstoß gesenkt werden?

Die Produktion von Biokraftstoffen benötigt Energie bei Anbau, Ernte, Trocknung und bei der Umwandlung von Nahrungsmitteln in Treibstoff. Sie sind also nicht vollständig „Bio“ und nicht „klimaneutral“, wie die Hersteller behaupten.

Wird der Kohlendioxidausstoß von **fossilen Brennstoffen** gleich **100** gesetzt, dann haben „Biotreibstoffe“ folgende Emission von Klimagasen:

Bioethanol aus <b>Mais</b>	87 %
Biodiesel aus <b>Raps</b>	60 %
Bioethanol aus <b>Weizen</b>	30 %
Bioethanol aus <b>Zuckerrohr</b>	10 %

Keiner der Kraftstoffe ist „Bio“, sondern alle heizen das Klima an, mehr oder weniger.

## Warum ist Agrosprit keine zukunftsfähige Lösung?

### 1. Der Klimawandel wird verstärkt.

Die erhöhte Nachfrage nach Soja- und Palmöl bedrohen die **Regenwälder** in Malaysia, Indonesien und Brasilien. Sie werden gerodet, um Plantagen anzule-

gen. Die Rodung eines Hektar Regenwaldes setzt 830 t Kohlendioxid frei. Plantagen speichern nur 20 % des Kohlenstoffes, den der Urwald speichert.

### 2. Verlust der Artenvielfalt.

Vernichtung der Tier- und Pflanzenvielfalt durch Monokultur-Plantagen.

### 3. Wasserknappheit.

1 Liter Bioethanol verbraucht bei der Herstellung 1500 bis 4600 Liter Wasser. Sauberes Wasser für die Nachbarn der Spritfabriken wird knapp.

### 4. Nahrungsmittelverfügbarkeit sinkt.

Soll die wachsende Weltbevölkerung zukünftig satt werden, müssen etwa 50 % mehr Nahrungsmittel produziert werden. Durch die Agrospritproduktion aus Nahrungsmitteln steigen die Preise der Nahrungsmittel und es entstehen Engpässe in der Ernährung, wie z. B. in Mexiko beim Grundnahrungsmittel Tortillas aus Mais. Derzeit hungern 854 Mio. Menschen und es werden immer mehr.

**Für jedes Auto wird fast ein Hektar** (10 000 m<sup>2</sup>) Nahrungsfläche für den jährlich verbrauchten Sprit gebraucht. Die Autos der Reichen fressen das Brot der Armen. **Ackerflächen müssen der**